

26. Cupido mir durch seine Strahl

Cantus

1. Cu - pi - do mir durch sei - ne Strahl hat
 2. Red doch mit dei - nem Söh - ne - lein, Göt -
 3. Jung - frau, in Eu - rem Äu - ge - lein der

Altus

8 1. Cu - pi - do mir durch sei - ne Strahl hat
 2. Red doch mit dei - nem Söh - ne - lein, Göt -
 3. Jung - frau, in Eu - rem Äu - ge - lein der

Tenor

8 1. Cu - pi - do mir durch sei - ne Strahl hat
 2. Red doch mit dei - nem Söh - ne - lein, Göt -
 3. Jung - frau, in Eu - rem Äu - ge - lein der

Quinta vox

8 1. Cu - pi - do mir durch sei - ne Strahl hat
 2. Red doch mit dei - nem Söh - ne - lein, Göt -
 3. Jung - frau, in Eu - rem Äu - ge - lein der

Basis

1. Cu - pi - do mir durch sei - ne Strahl hat
 2. Red doch mit dei - nem Söh - ne - lein, Göt -
 3. Jung - frau, in Eu - rem Äu - ge - lein der

5

an - ge-zünd't mein Herz, das brennt vor Lieb nun ü - ber - all und lei - det gro - ßen Schmerz.
 tin der Lie - be zart, daß er mir wöll barm - her - zig sein, mich pei - nig'n nicht so hart.
 Kna - be sich ent - hält, schießt auf mich zu die Pfei - le sein, so oft es ihm ge - fällt.

8

an - ge-zünd't mein Herz, das brennt vor Lieb nun ü - ber - all und lei - det gro - ßen Schmerz.
 tin der Lie - be zart, daß er mir wöll barm - her - zig sein, mich pei - nig'n nicht so hart.
 Kna - be sich ent - hält, schießt auf mich zu die Pfei - le sein, so oft es ihm ge - fällt.

8

an - ge-zünd't mein Herz, das brennt vor Lieb nun ü - ber - all und lei - det gro - ßen Schmerz.
 tin der Lie - be zart, daß er mir wöll barm - her - zig sein, mich pei - nig'n nicht so hart.
 Kna - be sich ent - hält, schießt auf mich zu die Pfei - le sein, so oft es ihm ge - fällt.

8

an - ge-zünd't mein Herz, das brennt vor Lieb nun ü - ber - all und lei - det gro - ßen Schmerz.
 tin der Lie - be zart, daß er mir wöll barm - her - zig sein, mich pei - nig'n nicht so hart.
 Kna - be sich ent - hält, schießt auf mich zu die Pfei - le sein, so oft es ihm ge - fällt.

10

Wed'r Rast noch Ruh ich ha - ben kann bei Tag und auch bei Nacht. Sollt
Will ich doch ihm nicht wi - der - streb'n, will gern zu - frie - den sein, wenn
Die tragt Ihr zu mit La - sten schwer und reizt ihn wi - der mich. Wie

8 Wed'r Rast noch Ruh ich ha - ben kann bei Tag und auch bei Nacht. Sollt
Will ich doch ihm nicht wi - der - streb'n, will gern zu - frie - den sein, wenn
Die tragt Ihr zu mit La - sten schwer und reizt ihn wi - der mich. Wie

8 Wed'r Rast noch Ruh ich ha - ben kann bei Tag und auch bei Nacht. Sollt
Will ich doch ihm nicht wi - der - streb'n, will gern zu - frie - den sein, wenn
Die tragt Ihr zu mit La - sten schwer und reizt ihn wi - der mich. Wie

8 Wed'r Rast noch Ruh ich ha - ben kann bei Tag und auch bei Nacht. Sollt
Will ich doch ihm nicht wi - der - streb'n, will gern zu - frie - den sein, wenn
Die tragt Ihr zu mit La - sten schwer und reizt ihn wi - der mich. Wie

Wed'r Rast noch Ruh ich ha - ben kann bei Tag und auch bei Nacht. Sollt
Will ich doch ihm nicht wi - der - streb'n, will gern zu - frie - den sein, wenn
Die tragt Ihr zu mit La - sten schwer und reizt ihn wi - der mich. Wie

15

mich dies Kind so fech - ten an, das hätt ich nicht ge - dacht.
es nur woll - te Lin - d'rung geb'n dem kran - ken Her - zen mein.
hab ich's um Euch im - mer - mehr ver - dient, das fra - ge ich.

8 mich dies Kind so fech - ten an, das hätt ich nicht ge - dacht.
es nur woll - te Lin - d'rung geb'n dem kran - ken Her - zen mein.
hab ich's um Euch im - mer - mehr ver - dient, das fra - ge ich.

8 mich dies Kind so fech - ten an, das hätt ich nicht ge - dacht.
es nur woll - te Lin - d'rung geb'n dem kran - ken Her - zen mein.
hab ich's um Euch im - mer - mehr ver - dient, das fra - ge ich.

8 mich dies Kind so fech - ten an, das hätt ich nicht ge - dacht.
es nur woll - te Lin - d'rung geb'n dem kran - ken Her - zen mein.
hab ich's um Euch im - mer - mehr ver - dient, das fra - ge ich.

mich dies Kind so fech - ten an, das hätt ich nicht ge - dacht.
es nur woll - te Lin - d'rung geb'n dem kran - ken Her - zen mein.
hab ich's um Euch im - mer - mehr ver - dient, das fra - ge ich.

4. Solch's klag ich jetztund mannigfalt
von meines Herzens Grund
und ruf über die groß Gewalt,
daß ich so werd verwund't.
Ihr aber kehrt Euch wenig dran,
mein Not Euch nicht anfiht,
Ihr wollt mich gar zu Boden han,
kann's anders achten nicht.
5. Tut doch so lang nicht ängsten mich,
bring bald zu End den Streit.
Was ist es, daß Eu'r Herzlein sich
bedenkt so lange Zeit?
Mit Gottes Will'n seid Ihr ja mein,
sprech ich mit Mut und Sinn,
drum laßt's einmal gewaget sein,
nehmt meinen Schmerzen hin.
6. Ich weiß kein ander Liebelein
in dieser weiten Welt,
kein auserwählter's Mägdelein
und das mir baß gefällt,
kein besser rotes Mündelein,
kein holdseliger's Kind,
dazu kein treuer's Herzelein,
als in Eu'rm Leib man findt.
7. Auf solch's ich mich verlassen will
mit guter Zuversicht,
ach Zarte, ratet mit zum Ziel,
damit es fehle nicht.
Gott geb Euch, was ich Euch woll' gan
ohn einige Gefahr,
so werd't Ihr nimmer Böses han,
das glaubet mir fürwahr.
8. Nehmt darauf hin dies neu Gedicht,
welch's Euch zu Ehr'n gemacht.
O Tugendreich', veracht es nicht,
habt es in guter Acht.
Kein Ungemach, wie groß es sei,
von Eurer Lieb mich treibt,
in Glück und Unglück, sag ich frei,
mein treues Herz Euch bleibt.